



Die gehäkelte Clowns-nase gehört zum Arbeitsgerät der „Clowness“ Angelika Speigl. Ihr Projekt ist Teil der Kunstgeragogik, der Arbeit mit älteren Menschen.

Fotos: Schroeder

## Mit zweierlei Schuhen und einem Lächeln

Niederkasselerin Angelika Speigl besucht als „Begegnungs-Clowness“ alte Menschen

VON ANNETTE SCHROEDER

**Niederkassel.** Die rote Nase ist Angelika Speigls Markenzeichen. Und zwar ein selbstgehäkeltes, denn die Niederkasselerin versteht sich nicht als Spaßmacherin der konventionellen Art. „Ich mache keine Auftritte, ich gehe nicht auf die Bühne“, sagt sie. Als kunterbunt gekleidete „Kunigunde Rosenrot“ klopft sie an die Zimmertüren in Pflegeheimen und bittet um Einlass. Fast nie vergebens. Oft hat sie Döschen mit Seifenblasen und Konfetti dabei, und stets trägt Angelika Speigl zwei Schuhe, die nicht zusammenpassen; „einen für draußen, einen für drinnen. Das weckt Neugier, und so komme ich mit den Bewohnern in Kontakt, der auf Augenhöhe stattfinden muss“.

„Begegnungs-Clowness“ nennt sich die 60-Jährige, die aus Göppingen stammt. „Der Name Clownin weckt Assoziationen an laute, etwas poltrige Späße, das passt nicht zu mir.“ Mal hält Speigl nur die Hand einer alten Dame, mal singt sie Schlaflieder oder turmt über den Tisch. „Mein Ziel ist, Wohlbefinden und Freude zu wecken – gerade bei Menschen, die in einem für uns unbegreiflichen Zustand leben.“ Gemeint sind Demenzkranke, die oft unentwegt Servietten oder

Taschentücher falten, wenn „Kunigunde“ eintrifft. Die hat ihre eigenen bunten Tücher dabei und faltet dann mit „Ich warte einfach, dass etwas passiert“, sagt Speigl. Ihre Humor-Visiten sind nicht durchgetaktet, „Kunigunde“ nimmt sich Zeit – bislang noch unbezahlt. Denn Angelika Speigl, die gelernte Erzieherin und studierte Heilpädagogin



Diese Kinokarten benutzt Speigl.

gin ist, leistet Pionierarbeit. An der Universität Münster hat sie eine Fortbildung in Kulturgeragogik absolviert, der Fachbegriff für Kulturarbeit mit betagten Menschen. Ihre Abschlussarbeit dreht sich um ein Projekt, das die passionierte Cineastin selbst entwickelt hat: Ins Elisabeth-Haus Niederkassel bringt sie ihr Wanderkino im Bollerwagen mit. Auf dem Laptop zeigt sie Filmschnipsel, und zwar in individuellen Vorführungen. Das Display verwandelt sich mit rotem Samtvorhängen und winzigen Sesseln in ein Lichtspiel-

theater, es gibt eine Popcornmaschine und sogar Kinokarten mit dem Aufdruck „Eintritt: ein Lächeln“.

„Ich selbst trage Mode im Look der 50er Jahre und verteile Fotos von den Filmstars“, erzählt Speigl. Angesichts der Porträts von Romy Schneider, Cary Grant oder Heinz Rühmann – „ganz besonders aber von Johannes Heesters“ – geraten die Zuschauer ins Schwärmen. „Es ist wunderbar zu erleben, wie sie regelrecht eintauchen in diese Filmwelt, wie sie erzählen von früheren sonntäglichen Kinobesuchen und dem Tanztee danach. Ein Mann konnte alle Texte von Marika Röck, ein anderer erinnerte sich beim Anschauen von »Charleys Tante« plötzlich an seine Zeit als Laienschauspieler und rezitierte Shakespeare.“ Auch bettlägerige Patienten können diese kurzen Einzelvorstellungen genießen, die ein Fenster in die Vergangenheit öffnen.

Die war im Fall der Clowness durchaus bewegt. 18 Jahre lang hat sie in der Sierra Nevada gelebt, „ein bisschen wie eine Aussteigerin“ in der Region La Alpujarra ein 5000 Quadratmeter großes Grundstück bewirtschaftet. „Ich war eine Bergbäuerin ohne Tiere.“ Und Pensionswirtin, die Frauen mit wenig Geld



Kunterbunt und mit unterschiedlichen Schuhen tritt Angelika Speigl auf.

Foto: Speigl

preiswerte Ferienunterkünfte bot. „Die ersten fünf Jahre gab es keinen Strom, ich hatte keine Waschmaschine.“ Dafür aber eine Werkstatt, in der sie als Bildhauerin schwere Marmorskulpturen schuf. Zurückgekehrt ist Angelika Speigl, „weil es in An-

dalusien zu wenig Angebote für Menschen jenseits der 55 gab“. Und weil sie zwischenzeitlich auch ihren Mann im Rheinland kennengelernt hatte. „Ich erlebe Älterwerden als bunt und lebendig“, sagt Speigl. Das sollen auch ihre „Weibsen“ ausstrahlen – Fi-

guren für diverse Anlässe: neben Kunigunde die Weißclownin Tuschelda von Schnakenhausen, die bei Vernissagen zum Einsatz kommt, die tanzende Olivia von Stakelbein oder die schwäbelnde Astrid – eine Reverenz an die alte Heimat.

## Drei Titel und Einzug in den DFB-Pokal

Marco Bäumer aus Hennef ist der Herausforderer von Michael Pütz

VON QUENTIN BRÖHL

**Rhein-Sieg-Kreis.** Michael Pütz war stolz auf seine Leistung. 13 Punkte sammelte der Herausforderer beim Bundesliga-Tipp-

sich bei seiner zweiten Teilnahme Marco Bäumer als Tippgegner. „Wir kabbeln uns in den sozialen Medien immer so herrlich“, begründete Pütz. Sein Wunsch soll in Erfüllung gehen.

Bäumer gab spontan seine Tipps ab und versucht nun, mindestens einen Punkt mehr zu erspielen. Dann darf er am letzten Bundesliga-Spieltag noch einmal teilnehmen.

Der 46 Jahre alte gebürtige Siegburger wohnt in Hennef, ist mit Bettina verheiratet, und der 14-jährige Sohn Philipp komplettiert die Familie. Bäumer ist als Personaldisponent bei der Deutschen Post in Bonn beschäftigt und den Sportanhängern in der Region bekannt als Trainer des Fußball-Bezirksligisten TuS Buisdorf. Am Ende seiner zweiten Saison wird die Mannschaft die Klasse halten. In der vergangenen Spielzeit führte Bäumer das Team von der Kreisliga A zum Aufstieg. Zuvor war er jahrelang als Coach beim FC Hennef 05 beschäftigt. Legendar sind die drei Meisterschaften in Folge mit der ersten Herren in der Mittelrheinliga, die Spielzeit in der Regionalliga, und natürlich erinnert er sich gern an den Einzug



Michael Pütz darf zum zweiten Mal mitspielen.



Marco Bäumer ist Trainer des TuS Buisdorf. Fotos: Bröhl

in den DFB-Pokal 2012. Die Mannschaft unterlag 1860 München mit 0:6. Zuvor trainierte er lange die Hennefer Zweitvertretung, auch als Jugendcoach engagierte er sich bei seinem Heimatverein. „Ich habe eine Truppe von den Bambini komplett bis zur A-Jugend als Trainer betreut“, berichtet Bäumer, der

selbst in der Jugend bei der TuRa aus Hennef kickte. Nach der Fusion 2005 spielte der Mittelfeldakteur für den FC Hennef, SC Uckerath und den TuS Buisdorf.

**Wenn Sie mitspielen wollen,** rufen Sie an unter 02241/17 49 57 10 oder schreiben Sie eine E-Mail: [redaktion.rhein-sieg@ksta-kr.de](mailto:redaktion.rhein-sieg@ksta-kr.de)

### SERIE FUSSBALLTIPP

spiel dieser Zeitung und warf Sven Bockrath locker und leicht aus dem Rennen. Dieser durfte nach seinem knappen 2:1 gegen Jörg Reinhardt zum zweiten Mal mitspielen und kam nur auf neun Punkte.

Damit schaffte er in zwei Teilnahmen noch nicht einmal so viele Punkte wie der momentane Sieger Pütz. Dieser wünschte

### FUSSBALLTIPP

Spiele	Michael Pütz	Marco Bäumer
Hoffenheim – Bremen	3:1	2:1
Dortmund – Düsseldorf	3:0	3:0
Leverkusen – Schalke	4:1	3:1
Leipzig – München	2:1	2:0
Stuttgart – Wolfsburg	1:1	1:2
Augsburg – Berlin	2:1	1:0
Hannover – Freiburg	1:2	1:1
Nürnberg – Mönchengladbach	1:0	1:2
Frankfurt – Mainz	2:2	2:0

Für das exakte Ergebnis gibt es drei Punkte, stimmen nur Tendenz und Tordifferenz, gibt es zwei Punkte, wurde nur der Sieger richtig getippt, gibt es einen Punkt.